

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 87.

Halle, Montag den 15. April

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. April. Des Königs Majestät haben Aller-  
gnädigst geruht, dem Regierungs-Vice-Präsidenten Leo zu  
Pofen den Charakter und Rang eines Geheimen Ober-Regie-  
rungs-Raths beizulegen.

Berlin, d. 13. April. Des Königs Maj. haben den Kam-  
mergerichts-Präsidenten von Bülow, den Geheimen Ober-  
Justizrath Dr. Goeschel, den Gymnasial-Direktor Dr. Rib-  
beck und den Hof- und Dom-Prediger Sack zu Mitgliedern  
des Ober-Censur-Kollegiums Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Maj. haben den Konsistorial-Rath und Pro-  
fessor Dr. August Neander als ordentliches Mitglied der  
philosophisch-historischen Klasse, und den Kaiserlich Oesterreich-  
schen Gesandten zu Athen, Profesch von Osten, als Ehren-  
Mitglied der hiesigen Akademie der Wissenschaften Allerhöchst zu  
bestätigen geruht.

Se. Königl. Maj. haben den Land- und Stadtgerichts-As-  
essor Sernau in Delitzsch zum Land- und Stadtgerichts-  
rath zu ernennen und dem Justiz-Amtmann Wilhelmi in  
Endorf, so wie den beiden Justiz-Kommissarien und Notarien  
Ernst Wilhelm Tellemann in Raumburg und Georg  
Carl Salzmann in Sommerda, den Charakter als Justiz-  
räthe zu verleihen Allergnädigst geruht.

Der Justiz-Kommissarius Peters zu Düben ist zugleich  
zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Raumburg  
bestellt worden.

Se. Durchl. der Königl. Hannoversche General-Major und  
Präsident des Staats-Raths, Fürst Bernhard zu Solms-  
Braunfels, ist von Hannover hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath, außerordent-  
liche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Würt-  
tembergischen Hofe, Freiherr von Meyendorff, ist von hier  
nach St. Petersburg abgereist.

Wien, d. 6. April. Herr D'Sullivan de Graf,  
bis zum Abbruche der diplomatischen Verhältnisse zwischen den  
Höfen von Wien und Brüssel belgischer Gesandter, ist vor eini-  
gen Tagen aus Belgien hier eingetroffen. Es bedarf wohl kaum  
der Bemerkung, daß Herr D'Sullivan bloß als Privatmann sich  
hier aufhält, und seine durch die bevorstehende Entbindung sei-  
ner Gemahlin begründete Rückkehr nach Wien mit der politischen  
Echtlage in keinerlei Verbindung steht.

Leipzig, d. 12. April. Um allen übertriebenen Gerüchten  
möglichst zu begegnen, beeilen wir uns, vorläufig anzuzeigen,  
daß diesen Morcen sich folgender Unglücksfall auf der Eisenbahn  
zugetragen. Die zwei aus Dresden abgefahenen Züge folgten  
sich einander so dicht, daß, als der erste Zug noch in Wurzen be-  
schäftigt war Wasser einzunehmen, der zweite schon anlangte und  
durch Nachlässigkeit (wessen, ist noch nicht ermittelt) mit solcher  
Gewalt gegen den ersten Zug anfuhr, daß zwei Personenwagen  
sehr stark beschädigt wurden und außer daß mehre Personen stär-  
kere und leichtere Kontusionen erhielten, auch einer der Passagie-  
re das Unglück hatte, das Schlüsselbein zu brechen. Das Di-  
rectorium hat sofort den Lokomotivführer und den Oberschaffner  
vernehmen lassen und wird nicht anstehen, eine offene Darstellung  
der Thatsache baldigst bekannt zu machen.

## Belgien.

Brüssel, d. 8. April. Hr. Rothomb ist gestern Abend  
auf der Eisenbahn nach Antwerpen abgereist, von wo er auf  
dem Dampfschiffe Menai nach London übersetzen wird. — Man  
verkauft gegenwärtig hier Schnupftabacks-Dosen mit dem Bild-  
niß des Königs Wilhelm von Holland. Uebrigens herrscht hier  
die vollkommenste Ruhe, und der Handel beginnt wieder aufzu-  
leben.

## Frankreich.

Paris, d. 8. April. Es ist gestern Abend ruhig geblieben;  
die Quasi-Emeute hat aufgehört; bei den Tumultscenen der letz-  
ten Tage wurden zusammen 580 Personen arretirt; die Mehr-  
zahl ist jedoch schon wieder auf freiem Fuß; man rechnet, daß  
noch etwa 200 der Ruhestörer im Arrest sind.

Paris, d. 9. April. Die Deputirtenkammer vertheilt  
noch an den Vollmachten; dabei wird denn starker Lärm ge-  
macht über Wahlumtriebe. Wann hat es je an Versuchen ge-  
fehlt, die Wähler zu Werkzeugen der Parteien zu machen?  
Piscatory hat heute in der Kammer auf eine Kommission zur  
Untersuchung der Wahlen angetragen; Barrot unterstützte die  
Motion; Cunin Gredaine bemerkte darauf, erst müsse die  
Kammer sich konstituiren und dann möge, wer wolle, einen  
Antrag in der geeigneten Form stellen.

Ueber die Partheiplane, die Präsidentsur der Kammer betref-  
fend, ist nichts Näheres bekannt geworden. — Gestern Abend  
war keine Spur mehr von der Quasi-Emeute auf den Straßen  
zu sehen. Heute wurden 150 Arrestanten auf freiem Fuß gesetzt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 5. April. Der niederländische Gesandte, Herr Dedel, will in etwa vierzehn Tagen auf Urlaub von hier nach Holland abreisen, um dort einige Wochen im Kreise seiner Familie zuzubringen. Der französische Botschafter, General Sebastiani, gedenkt ebenfalls in einigen Tagen London zu verlassen, um in Paris seinen Sitz in der Deputirten-Kammer einzunehmen.

Der Lord Howick dem Unterhause das Kriegs-Budget vorgelegt, sollen die Minister den Herzog von Wellington befragt haben, wie er über Ostindien urtheile, ob er der Ansicht sei, daß die Streitkräfte, welche daselbst unterhalten werden, hinreichend seien, um der Compagnie nach außen hin Sicherheit zu verschaffen. Da nun der Herzog die Meinung äußerte, daß das dortige Heer moralisch und materiell tief gesunken sei, daß es einer völligen Umgestaltung bedürfe und wenigstens um das Doppelte verstärkt werden müsse, wenn man sich nicht den schlimmsten Wechselfällen aussetzen wolle; so beschloffen die Minister, wie aus den von Lord Howick geforderten Subsidien hervorgeht, sogleich Anstalten zur Vermehrung der Armee zu treffen.

Auf der birminghamer Eisenbahn wurde dieser Tage eine Anzahl von Truppen und Polizei nach dem Norden gesandt; wohin diese Streitkräfte bestimmt seien, weiß man nicht genau; Einige glauben nach Manchester, so viel aber scheint gewiß, daß sie gegen etwanige aufrührerische Bewegungen der Chartisten dienen sollen.

Der neue Lord-Lieutenant von Irland, Lord Fortescue, ist am 3. d. M. in Dublin angekommen und bei seiner Landung im Hafen Ringstown von einer unabsehbaren Menschenmenge mit lautem Jubelrufe empfangen worden. Die Ankunft desselben geschieht zu einer Zeit, wo die Agitation O'Connells von Neuem alle Werkzeuge in Bewegung gesetzt hat, und zwar dieses Mal nicht sowohl um den Ansprüchen Irlands neue Impulse zu geben, als um die Vortheile zu behaupten, welche die auf unparteiischer Gerechtigkeit basirte Verwaltung des Grafen Normanby, als Agenten des Whig-Ministeriums, Irland hat zu Theil werden lassen. Die zum 15. d. M. angekündigte Motion Lord John Russells stellt die Fortdauer des Ministeriums in Frage, und O'Connell setzt daher alle Triebfedern in Bewegung, um wenigstens die Kraft der irischen Volkspartei in ihrer ganzen Ausdehnung für die Minister ins Feld zu rufen. Wiederholte Versammlungen der Prekursor-Society sind nur zu dem Zwecke gehalten worden, die Billigung des ministeriellen Systems durch die irische Volkspartei auszusprechen.

### Spanien.

Aus Malaga vom 28. März wird gemeldet, daß Melilla, an der afrikanischen Küste, ein befestigter Platz, dessen Garnison sich ohnlangst für die Karlisten erklärt hatte, am 25. März durch Kapitulation an die Truppen der Königin übergegangen ist.

### Amerika.

Nach den neuesten Berichten aus Mexiko (Ende Febr.) war die Stadt Vera-Cruz ganz verödet. 6 bis 7000 Einwohner, welche sich in die umliegenden Dörfer geflüchtet, waren eine Beute des schrecklichsten Elends. Kaum für die Hälfte von ihnen fand sich eine Zuflucht in den Hütten, um sie gegen die Gluth der Sonne und des Sandes zu schützen. Eine große Anzahl, an Lebensmitteln Mangel leidend, lagert im Freien unter Bäumen.

### Bermischtes.

— Von der rauhen Alp. Vor ungefähr drei Monaten verließ ein Mann aus Westerheim seine Heimath, um in dem eine Stunde entfernten Wiesensteig ein Geschäft zu verrichten. Bei seiner Rückreise überfiel ihn ein Schneegestöber, das ihn

seinen Wohnort nicht erreichen ließ. Alle angestellten Nachsuchungen nach dem (wie man zum Voraus annehmen konnte) in tiefem Schnee Verirrten und Erfrorenen waren vergeblich. Erst vor wenigen Tagen fand man seine Leiche, die schon von Vögeln angefressen war, entfernt vom gewöhnlichen Wege.

— Neuenbürg (Württemberg), d. 6. April. Am 4. wie auch heute noch fährt man in der obern Enzgegend in Schlitten. Auf dem Schiffe liegt der Schnee gegen zwei und drei Schuh hoch.

— Hamburg, d. 8. April. Heute Morgen nach 2 Uhr ist in dem hiesigen Zuchthause Feuer ausgebrochen und die Hälfte des Gebäudes ein Raub der Flammen geworden. Mehrere Menschen sind leider bei dem Brande umgekommen.

— Das bairische Bier ist jetzt sogar in Polen ein beliebtes Getränk geworden. In Warschau giebt es eine sehr besuchte bairische Bierchenke, in welcher Mädchen in bairischer Landeskracht die Gäste bedienen.

— Leipzig, d. 12. April. Wir erhalten soeben aus Hamburg vom 9. April die Bestätigung, daß das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III. am 7. d. M. Abends zwischen 7 bis 8 Uhr in der Nähe von Sandau auf der Elbe in Brand gerathen und gänzlich vernichtet worden. Sämmtliche Passagiere sowie die Schiffsmannschaft wurden gerettet, von der Ladung aber nur ein kleiner Theil; das Schiff selbst war bei der englischen Feuerversicherungskompagnie Sun für 65,000 Mark Vlo. versichert. Ein neues Schiff, Hamburg, jener Compagnie gehörig, wird in 4—5 Wochen zum Dienste bereit sein, der jetzt allein vom Dampfschiffe Leipzig zu versehen ist, und somit dieses Unglück keine zu lange Störung verursachen.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seltz.  
Halle, den 13. April.

Weizen	2	thl.	13	sgt.	9	pf.	bis	2	thl.	21	sgt.	3	pf.
Roggen	1	•	28	•	9	•	—	2	•	1	•	5	•
Gerste	1	•	12	•	6	•	—	1	•	13	•	9	•
Hafer	1	•	—	•	—	•	—	1	•	3	•	9	•

Magdeburg, den 12. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	66	thl.	Gerste	37	—	38	thl.
Roggen	—	—	—	•	Hafer	26	—	27	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 12. April: Nr. 3 und 3 Boll.

### Fruchtmarkt.

— London, d. 5. April. Der heutige Getreidemarkt zeigt bei geringerer Zufuhr einigen Anzeichen von vermehrter Kauflust, und englischer Weizen ward mit einer Preiserhöhung von 2 bis 3 Schilling für den Quarter abgesetzt, trockner fremder ging zu 2 Schilling höheren Preisen, als am letzten Montag, ab.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. April.

Im Kronprinzen: Hr. Graf zu Stolberg-Wernigerode a. Wernigerode. — Hr. Kaufm. Müller a. Stettin. — Hr. Kaufm. Arnold a. Bremen. — Hr. Kaufm. Krüger a. Barmen. — Hr. Kaufm. Böller a. Düsseldorf.  
Stadt Zürch: Hr. Kaufm. Köpfe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Janke a. Eisenach. — Hr. Dr. med. Naumann a. Danzig.  
Goldener Ring: Hr. Kaufm. Braune a. Wolfenbüttel. — Hr. Dr. Thalwitzer u. Hr. Rector Otto a. Mansfeld. — Hr. Amm. Ursinus a. Hähern. — Hr. Rittergutesbes. v. Raschau a. Poserna. — Hr. Kaufm. Dieß a. Sonnenberg. — Hr. Kaufm. Klein a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Kind, Freisch, Reichert u. Pötenhauer a. Zella. — Die Hrn. Kaufl. Dantwart, Perony u. Nolle a. Magdeburg.



**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Krüger a. Hannover. — Hr. Kaufm. Bockau a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Grabau a. Magdeburg. — Hr. Steinbruckerbes. Heit a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hesse a. Bückeburg. — Hr. Cand. Brestschneider a. Naumburg. — Hr. Musiker Bischof a. Altdorf.

**Schwarzen Bär:** Hr. Stud. jur. v. Döninghausen a. Jena. — Hr. Stud. med. Heidrich a. Dürrenberg. — Hr. Stud. med. Hammer a. Merseburg. — Hr. Rentier Rabemann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Braun a. Wolfenbüttel. — Hr. Architect Löwe a. Mückeln. — Hr. Architect Krienitz a. Cöth. — Hr. Apoth. Schwarz a. Nohleben.

### Kunst-Nachricht.

Montag den 15. April 1839, Abends 6 Uhr,  
Versammlung der

### Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Geübt wird: Paulus von Mendelssohn.  
Der Vorstand.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungsanzeige.

Die am 13. d. M. stattgefundene glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Freunden statt besonderer Meldung an

A. Klotz.

Bei unserer Abreise von hier nach Magdeburg empfehlen uns werthen Verwandten und Freunden bestens.

Halle, den 13. April 1839.

Ferd. Ottermann  
und Frau.

### Bekanntmachungen.

Die gegenwärtig an die Wittve Thümler nach dem Contracte vom 14. September 1833 bis Michaelis 1841 verpachteten Domainen-Wassermühlen zu Eilenburg, die Vorder- und die Hinter-Mühle genannt, wovon die erstere 6 Mahlgänge und die letztere 5 Mahlgänge, eine Delmühle mit 10 Paar Stampfen und eine Schneidemühle enthält, mit allen zu diesen beiden Mühlen gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820 bezeichneten Inventarien-Stücken, welche die gegenwärtige Pächterin Wittve Thümler zurückgewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als: einem Garten von 3 Morgen 23 □ Ruthen, einem Stück Feld von 12 Morgen 50 □ Ruthen und eine Wiese von 3 Morgen 26 □ Ruthen, sollen unter Zugrundelegung des genehmigten Veräußerungs-Plans, nach welchem das festgesetzte Kaufgelder-Minimum 31,113 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt und der genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, welche auch die Bestimmungen enthalten, unter welchen der Käufer in die Rechte und Verbindlichkeiten des Fiskus aus dem gegenwärtig noch mit der Wittve Thümler bestehenden Pachtvertrage tritt, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf  
den 1. Juni dieses Jahres,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Eilenburg

vor unserm Commissarius, dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischauer, angesetzt worden, zu welchem erwerbsfähige Kaufbewerber eingeladen werden. Denselben dient hierbei zur Nachricht, daß der Pachtcontract mit der Wittve Thümler vom 14. September 1833, die Inventarien-Urkunde vom 3. October 1820, der genehmigte Veräußerungs-Plan, die Regeln der Licitation, die allgemeinen Bedingungen dieser Veräußerung und die besondern Bedingungen derselben sowohl bei dem Rendanten zu Eilenburg als auch in der Domainen-Registratur unseres Collegii zur Einsicht der Kaufbewerber niedergelegt sind und daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß die zu veräußernden Mühlen sich nach der Beschaffenheit der Wasserkraft und nach ihrer Lage nicht allein zur Benutzung als Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen, sondern auch zur Anlegung von Spinn-Maschinen und ähnlichen Fabrik-Einrichtungen eignen.

Merseburg, den 30. März 1839.  
Königliche Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Schaper.

### Bekanntmachung und Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte Schiffer Wetmann aus Trotha ist am 6. d. M. gegen Mitternacht bei der Anwendung eines Holzstosses betroffen worden, als er dasselbe die Saale herunter nach Siebichenstein zuzuführen im Begriffe war. Er ist höchstwahrscheinlich durch einen Schuß mit Schrot Nr. 3. verwundet, seine Ergreifung ist jedoch nicht gelungen, und es hat nicht ermittelt werden können, ob er sich an das Ufer geflüchtet hat, oder in das Wasser gefallen ist. Wir fordern Jedermann, der den Wetmann nach dem 6. d. M. gesehen, besonders Aerzte, deren Hilfe er gesucht haben sollte, hierdurch auf, uns davon schleunig Anzeige zugehen zu lassen. Sollte er betroffen werden, bitten wir, denselben verhaften und uns zuführen zu lassen. Zugleich aber ersuchen wir die respectiven Behörden, in deren Bereiche etwa sein Leichnam aufgefunden werden sollte, uns sofort benachrichtigen, jedenfalls gerichtliche Section bewirken zu lassen.

Halle, den 9. April 1839.

Das Königliche Inquisitoriat.

Signalement:

Zuname: Wetmann,  
Vorname: Christoph,  
Gewerbe: Schiffer,

Wohn- und Geburtsort: Trotha,  
Religion: evangelisch,  
Alter: 41 Jahre,  
Größe: 5 Fuß 3 Zoll,  
Haare: blond,  
Stirn: bedeckt,  
Augen: blau,  
Mund: etwas aufgeworfen,  
Nase: kurz, dick,  
Bart: dunkelblond,  
Gesichtsbildung: rund,  
Kinn: rund,  
Gesichtsfarbe: gesund,  
Statur: unterseht,  
Besondere Kennzeichen: tüchtiger Bild.

Beleidung:

Verflossener blauer Oberrock,  
schmutzige Schirmmütze,  
lange Stiefeln.

Nachdem ich wieder mehrere Partien gehörig gelagerter und wohlgepflegter weißer und rother 34r französischer Weine in Verbrauch genommen habe, empfehle ich dieselben hiermit; besonders aber darf ich mit allem Recht auf die sehr edlen und ausgezeichneten Gewächse von Margaux & La Rose aufmerksam machen. Diese lassen nichts zu wünschen übrig und übertreffen Alles, was bisher an deraartigen Weinen geliefert wurde, an vorzüglicher Feinheit, Würze und Bouquet.

Ich verkaufe 34r Margaux, Bürgergewächs, pro Anker 32 Thlr.,  
in einzelnen Bout. à 25 Sgr.

La Rose, feinstes Hochgewächs, den Anker jedoch bereits auf Flaschen, à 64 Thlr.,  
in einzelnen Bout. à 1½ Thlr.

Von allen möglichen andern Gattungen weißer und rother französischer Weine halte ich ebenfalls stets vollständiges Lager, und schmeichle mir, Jedermann, der von mir zu kaufen geneigt, so zu versorgen und versorgen zu können, daß man nicht Ursache hat, Beziehungen von außenwärts zu machen.

Halle. Die Weinhandlung zur  
Rheinischen Traube.  
G. Kawald.

Deckentücher, die neuesten von dieser Leipziger Messer, empfiehlt in großer geschmackvoller und preiswürdiger Auswahl  
Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

### Strohüte

in weiß und bunt, so wie auch Spahüte, sind in neuester Façon angekommen bei  
Meyer Michaelis,  
gr. Schlammd. No. 958.

## Bekanntmachung.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Folgendes war der Geschäftsstand am 1. Januar 1839.

1. Das Aktien-Kapital beträgt	Pr. Ct. Thlr.	1,000,000
2. Die Gewinn-Reserve beträgt à 200 per Aktie	" " "	200,000
3. Die Reserve für in 1839 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre ist gestiegen von 252,399 Thlr. auf	" " "	518,287
4. Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1839 und spätere Jahre beträgt	" " "	339,528
5. Für unregulirte Brandschäden sind reservirt	" " "	27,000
6. Wozu beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorjähriger 1,806,969 Thlr.	Pr. Ct. Thlr.	1,884,815
7. Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1838 beträgt	" " "	322,822
8. Das am 31. Dezember 1838 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen, gegen dasjenige von Ende 1837 von 149,720,915 Thlr. auf	" " "	170,943,896
9. Die Ende 1837 laufenden Versicherungen betragen mit den in 1838 neugeschlossenen zusammen	" " "	258,790,310
10. An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dez. 1838	" " "	1,664,694
11. Gewinnhälfte an gemeinsamer dem Bestehen der Gesellschaft nächstge Anstalten bezahlt, für das Jahr 1838	" " "	167,529
von letzterer Summe kommt auf den Regierungs-Bezirk Merseburg	" " "	678

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Agenten zur Einsicht zu erhalten.

Halle a. d. S., am 13. April 1839.

G. W. Gärtner.

Zum 25. Mai d. J. wird ein Schaafwecht, bei einem alten Hausen, in Dienst gesucht.

Näheres darüber in Langenbogen bei Witte.

Ein Saamenrind, 3 Jahr alt, steht zum Verkauf bei der Wittwe Seyfert in Peissen.

Aechten Runkel-Rüben-Saamen billig bei Joh. H. Kaufmann, sonst Heint. Meyer am Markte.

Halle, den 13. April 1839.

Die Rückkehr von der Leipziger Messe, wodurch mein Lager mit den neuesten und feinsten Artikeln jeder Art aufs Schönste sortirt ist, zeigt hiermit, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, höflichst an

S. Pintus,  
Brüder-Strasse.

1 Ackerpferd, groß und stark, wird verkauft auf dem Vorwerke zu Langenbogen.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 15. huj. in der Barfüßerstraße No. 121. eine **Antiquariats-Buchhandlung** eröffnet habe. Außer den allgemein wissenschaftlichen Büchern laufe und verkaufe ich auch alle in den hiesigen höhern und niedern Schulen eingeführte, und bitte daher, mich bei dem Bücherbedarf für Schule und Haus ebenfalls gütlich zu berücksichtigen.

Halle. J. A. Suhlmann.

## Haus- und Acker-Verkauf.

Das dem Gärtlermeister Hrn. Winkler gehörige, in der Freistraße hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus, enthaltend: 8 Stuben, 10 Kammern, 4 Küchen, 1 Kaufladen, Hofraum, Stallung für 4 Pferde; ingleichen auch ein hinter dem Hause belegener Lustgarten, ferner, 3½ Acker Land und ein Kuschberg von 2½ Acker, sollen in termino

den 10. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, in oben genanntem Hause unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen, Veränderung halber, meißbietend verkauft werden.

Eisleben, den 12. April 1839.

Streubel, v. c.

Eine Reitschule oder Karrousel mit 8 Pferden und 8 Sophas in dem besten Stande, steht zum Verkauf bei dem Beutlemeister Rauch in Eckleben.

Eine neumilchende Kuh mit oder ohne Kalb steht zu verkaufen in Unter-Maschwitz Miller.

Wein-Haus, mitten auf dem Kornmarke, zwischen der Apotheke und Berdion gelegen, zu jedem beliebigen Geschäft einrichtbar, bestehend aus 4 Stuben, 3 Alkoven, Dachkammern, Keller, 2 Küchen, Thorsfahrt, nicht unbedeutendem Hofraum, Brunnen, Ställen und Holzboden, Gärtchen mit Laube etc., bin ich willens zu verkaufen. Käufer können, ohne Unterhändler, zu jeder Zeit unterhandeln mit

Eisleben, den 4. April 1839.

dem Apotheker Krüger.

3 Eutr. trockene Schweineborsten sind zu kaufen bei Ruppert in Schaafstädt.

Ein gut gehaltenes, braun polirtes Fortepiano mit Wachstuch-Decke ist zu verkaufen, große Klausstraße No. 881.

## Das Weubelmagazin von Karl Dettenborn,

große Märkerstraße und Kuhgassecke, empfiehlt sich auch dieses Frühjahr mit einer großen Auswahl sehr moderner und dauerhafter Weubel aller Art, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung; auch werden Bestellungen aufs Pünktlichste besorgt.

Ein Grundstück mit einem mäßig großen Wohngebäude, einem Hinter-Gebäude, welches zur Anlage von Feuerungen paßt, einem nicht zu kleinen Hofe und wo möglich mit fließendem Saalwasser, wird auf längere Zeit zu mieten, oder zu kaufen gesucht. Nähere Nachrichten ertheilt E. A. Jacob.

So eben erschien bei Robert Frieße in Leipzig, und ist bei E. A. Schwesfke und Sohn in Halle vorräthig:

Haltaus, Dr. Karl, Lehrbuch der alten Geschichte für die unteren und mittlern Klassen gelehrter Schulen nebst einem historischen Abriss und synchronistischen Tabellen der alten Geschichte. Preis 25 Sgr.

Abgeriebenes feines Bleiweiß, desgleichen alle andern gebräuchlichen Farben in Del, so wie die dazu passenden um schnelleres Trocknen befördernden Firnisse und Lacke, empfiehlt am Moritzkirchhof No. 610.

Georg Salomon.

Eine halbverdeckte Droschke und eine halbverdeckte Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen

große Ulrichstraße No. 36.

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei Altleben stehen nach der Schur 60 Stück 4- und 6-jährige Hammel und 70 Stück 4- und 6-jährige Zuchtschaafe zum Verkauf. Für erbliche Krankheiten wird garantirt.

140 Stück Schaafe, 70 Mutterchaafe und 70 Hammel stehen binnen hier und den 25. Mai zu verkaufen bei dem Freigutbesitzer Hagemann in Melben bei Eönnern.

Ein Colorist für eine Tapetenfabrik findet sofort gutes Engagement. Wo? erfragt man in der Expedition dieser Blätter.

Zwei zweispännige Fuhrer-Pferde sind zu verkaufen bei Holzhausen.

Gutenberg, den 15. April 1839.

Ein Kutscher mit guten Acten, welcher wo möglich in der Kavallerie gedient haben muß, findet auf dem Rittergute Dreßsch bei Weißenfels sogleich ein Unterkommen.

Die Brauer des Ritterguts Dreßsch soll vom 10. d. Mis. an verpachtet werden. Pachtlustige mögen sich sobald als möglich selbst melden.